



DIE BEGABTENFÖRDERUNG DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG GEHÖRT ZU DEN BEDEUTENDEN INSTITUTIONEN FÜR DIE HERAUSBILDUNG ZUKÜNFTIGER VERANTWORTUNGS- UND LEISTUNGSELITEN. SIE FÖRdert AKADEMISCHEN NACHWUCHS, DER FÜR SICH UND ANDERE VERANTWORTUNG ÜBERNIMMT – IN POLITIK UND WIRTSCHAFT, IN WISSENSCHAFT, KULTUR UND MEDIEN. DIE VIELFÄLTIGEN KULTURAKTIVITÄTEN DER STIFTUNG GEHÖREN EBENFALLS ZU DEN AUFGABEN DER HAUPTABTEILUNG BEGABTENFÖRDERUNG UND KULTUR.

## TALENTE FÖRDERN AUF KONSTANT HOHEM NIVEAU

Aufgrund einer Initiative des Bildungsministeriums nahmen im Jahr 2009 so viele Stipendiatinnen und Stipendiaten wie noch nie an der ideellen Förderung teil. Ihrem Motto „Talente entdecken, Talente fördern“ folgend, hat die Stiftung noch intensiver als bisher engagierte und leistungsstarke Abiturienten und Studierende auf die Stipendien aufmerksam gemacht. Dies geschah verstärkt an Schulen mit hohem Migrantenanteil, 2009 vor allem in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Mitarbeiter der Begabtenförderung informierten Schulleiter vor Ort über die Vorteile, die ein Stipendium insbesondere für Studierende mit Migrationshintergrund und aus „bildungsfernen Schichten“ bietet. Durch eine deutliche Steigerung der Bewerberzahlen stellte die Stiftung sicher, hochqualifizierte Bewerber für ihre Begabtenförderung auszuwählen.

### DIGITAL DIE LEISTUNG STEIGERN

Wie die Seminare bei den Stipendiaten ankommen, das erhob die Deutsche Studentenförderung im Jahr 2009 erstmals ausschließlich elektronisch. Im Internet bewerteten die Teilnehmer unter anderem Referentenauswahl, Programmgestaltung und Methodenvielfalt. Damit trugen sie zur stetigen Verbesserung des Seminarprogramms bei.

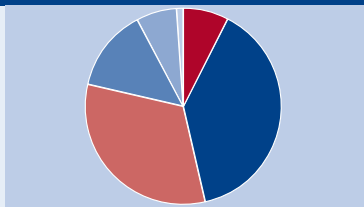
Darüber hinaus hat die Begabtenförderung 2009 zur Verbesserung ihrer Organisations- und Prozessabläufe mit der Einführung eines elektronischen Vorgangsbearbeitungssystems begonnen, das von der Bewerbung bis zur Betreuung der Alumni alle anfallenden Prozessschritte umfasst. Das erforderliche Fachkonzept konnte im Sommer abgeschlossen werden.

### DIE DEUTSCHE STUDENTENFÖRDERUNG

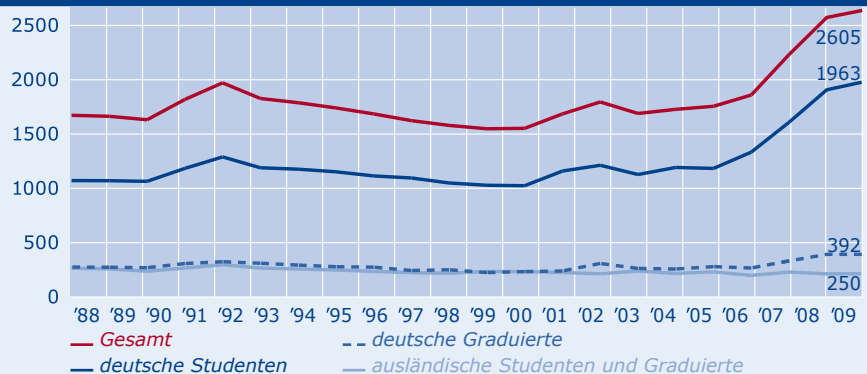
Durch die gestiegenen Bewerber- und Stipendiatenzahlen in den vergangenen drei Jahren stand die Deutsche Studentenförderung 2009 vor der Aufgabe, ihr Angebot inhaltlich und methodisch auf neue Anforderungen einzustellen. Aufgrund höherer Zahlen war es notwendig, die individuelle Betreuung der Stipendiaten nochmals zu intensivieren. Auch das ohnehin breite Angebot wurde auf 130 Seminare erweitert, darunter zahlreiche Initiativseminare der Stipendiaten.

In der ideellen Förderung stand die Ausbildung und Stärkung der sozialen und politischen Kompetenzen ebenso im Mittelpunkt wie eine verbesserte Vernetzung. So konnte die Qualität der Seminare durch die Mitwirkung der Vertrauensdozenten als Referenten und Veranstaltungsplaner weiterentwickelt werden. Die „Initiativseminare von Stipendiaten für Stipendiaten“ wurden 2009 ebenfalls weiter ausgebaut. Um einen raschen Einstieg aller neu aufgenommenen Stipendiatinnen und Stipendiaten in die ideelle Förderung zu garantieren, hat die Deutsche Studentenförderung die Anzahl ihrer Grundlagenseminare 2009 auf insgesamt 21 gesteigert.





mit Auszeichnung	8 %
sehr gut	40 %
gut	33 %
voll befriedigend	14 %
befriedigend	7 %
ausreichend	1 %



\* Deutsche Studentenförderung

Dialogfähigkeit und persönliche Entwicklung werden in den Hochschulgruppen gestärkt: Sie planen zu diesem Zweck auch eigene Veranstaltungen. Die Stiftung hat die Zahl dieser Hochschulgruppen und der sie betreuenden Vertrauensdozenten 2009 auf über 130 Gruppen und über 150 Dozenten erhöht. Dadurch konnte in der Regel eine Gruppengröße von nicht mehr als 25 Studierenden beibehalten werden.

#### DEUTSCHE GRADUIERTENFÖRDERUNG

In Folge der erfolgreich umgesetzten Exzellenzinitiative des Bildungsministeriums verfügt die Graduiertenförderung über einen großen und fachlich weit gefächerten Stipendiatenstamm. Für das Jahr 2009 bewarben sich 566 Personen, von denen 90 Nachwuchswissenschaftler in die Förderung aufgenommen wurden. Im Jahr zuvor waren es 117 Aufnahmen. Von den Absolventen schlossen 28 Prozent mit „summa cum laude“, 51 Prozent mit „magna cum laude“ und 21 Prozent mit „cum laude“ ab. Zwei Promovierende erhielten im Anschluss an ihre Förderung Kurzstipendien aus dem 2008 initiierten Kooperationsprogramm mit der Dorothee-Wilms-Stiftung. Vier Stipendiaten konnten 2009 unter der Leitung des Vertrauensdozenten Professor Hubertus Brunn zum 58. Treffen der Nobelpreisträger der Chemie in Lindau reisen. In der „Gesellschaftspolitischen Schriftenreihe der Begabtenförderung“ im LIT-Verlag wurde die Dissertation von Niklas Potrafke, Absolvent der Deutschen Graduiertenförderung, zur Konvergenz in der deutschen Finanz- und Sozialpolitik veröffentlicht.

#### Deutsche Studentenförderung

Aufteilung nach Fachrichtungen  
2009

■ Sprach- und Kulturwissenschaft	44 %
■ Wirtschafts- und Sozialwissenschaft	21 %
■ Rechtswissenschaft	14 %
■ Mathematik und Naturwissenschaft	13 %
■ Ingenieurwissenschaft	2 %
■ Human-, Zahn- und Veterinärmedizin	2 %
■ Kunstwissenschaft	2 %
■ Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft	1 %
■ Sonstige	1 %

Die Jahrestagung der Vertrauensdozenten in Leipzig war auf die Rolle der Stadt als Keimzelle der Friedlichen Revolution abgestimmt. Der Vorstandsvorsitzende der KAS, Professor Bernhard Vogel, berichtete zum Auftakt aus der Zeit des Aufbaus der demokratischen Strukturen in den damals neuen Ländern, der Leipziger Regierungspräsident Walter Steinbach über seine Zeit als Pfarrer und Koordinator einer Umweltgruppe zur Zeit der SED-Diktatur. Besonderen Anklang fanden ein Kammerkonzert von Stipendiaten der KAS und ein ökumenischer Gottesdienst am 20. Jahrestag der ersten Montagsdemonstration. Fünf Professoren wurden in feierlichem Rahmen aus ihrem Ehrenamt verabschiedet, zwölf Vertrauensdozenten neu berufen.

#### JOURNALISTISCHE NACHWUCHSFÖRDERUNG

Mehr als 400 ehemalige und aktuelle Stipendiaten feierten im März 2009 das 30-jährige Bestehen der Journalistischen Nachwuchsförderung (JONA). Bundeskanzlerin Angela Merkel würdigte die Arbeit bei einem Festakt in Berlin. Im Jahr 2009 konnten 27 Studierende in den Kreis der Stipendiaten aufgenommen werden. Beworben hatten sich 110 Nachwuchsjournalisten.

Schwerpunkte der Ausbildung waren erneut Seminare, in denen crossmedial von Großereignissen wie der Leichtathletik-WM in Berlin berichtet wurde. Über den Naturraum Wattenmeer in Niedersachsen entstanden Magazintexte, Hörfunk- und Fernsehbeiträge. Ein Kooperationsseminar führte JONA-Stipendiaten ins KFOR-Camp in Prizren/Kosovo. Das Magazin „Einsatz“ fand innerhalb und außerhalb der Bundeswehr großen Anklang. Dem Stand der Integration von Migranten in Deutschland spürte eine Fern-

sehakademie in Ludwigshafen nach. Passend zum Thema Zwanzig Jahre Mauerfall widmete sich ein kombiniertes Print-, Hörfunk- und Fernsehseminar in Leipzig den damaligen Ereignissen und den heutigen Folgen der Friedlichen Revolution.

Journalistisch interessierte Schüler berichteten im Rahmen der MedienWerkstatt 2009 in Berlin von der Preisverleihung des KAS-Denktag-Wettbewerbs, in Erfurt vom Jugendkongress zum Thema Friedliche Revolution, in Bergen von den Anne-Frank-Friedenstag und in Düsseldorf vom Jugendlandtag Nordrhein-Westfalen.

#### AUSLÄNDERFÖRDERUNG

Die Förderung, Betreuung und Nachbetreuung akademischer Nachwuchskräfte aus dem Ausland gehört zu den wichtigsten Anliegen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Die Konrad-Adenauer-Stiftung erhält hierfür Mittel aus dem Haushalt des Auswärtigen Amtes. Mit der finanziellen und ideellen Förderung ausländischer Graduierte leistet die KAS einen Beitrag zur Ausbildung künftiger Führungskräfte weltweit und gewinnt zugleich kompetente Partner für Deutschland. Die Stipendiaten ihrerseits tragen zur Internationalität deutscher Universitäten und zur Bildung von Netzwerken deutscher und ausländischer Eliten bei.

2009 wurden 251 Ausländer gefördert. Der Frauenanteil betrug 61,4 Prozent. Aus Asien kamen 46 Stipendiaten, 12 kamen aus dem Nahen Osten, 6 aus Afrika, 49 aus Lateinamerika, 137 aus mittelost- und osteuropäischen Staaten und ein Stipendiat aus den USA. In Serbien, Chile, Benin und in China fanden Auswahltagungen statt. Eine Tagung wurde in Deutschland durchgeführt. 66 Stipendiaten wurden in die finanzielle Förderung aufgenommen. Der akademische Erfolg der ausländischen Stipendiaten war erneut hervorragend. Von 31 Promotions- bzw. Examenszeugnissen waren 29 mit einem Prädikat benotet.

#### BERUFSORIENTIERUNG/BERUFSFÖRDERUNG

Diese Abteilung begleitet die Stipendiaten auf dem Weg von der akademischen Ausbildung in den Beruf. Durch Bewerbungs-, Präsentations- und Kommunikationstrainings, spezielle Frauenförderprogramme und Projekte in Kooperation mit Unternehmen, Verbänden, Stiftungen und der Politik vermittelt sie zentrale Kompetenzen für eine erfolgreiche Karriere. Altstipendiaten in hochrangigen Positionen, Vertrauensdozenten und Führungskräfte aus Unternehmen, Wirtschaftsverbänden und Rechtsanwaltskanzleien stehen als Ansprechpartner und Berater zur Verfügung. Mit Hilfe dieses Netzwerkes gelang es, trotz Rezession und Arbeitsmarktkrise vielfältige Zugänge in berufliche Einstiegspositionen zu eröffnen und Altstipendiaten bei ihren weiteren Karriereschritten zu unterstützen.

Ein besonderes Augenmerk lag 2009 auf der Förderung von Nachwuchskräften, die in der Politik eine Option für ihre berufliche Zukunft sehen. Trainings zur politischen Kommunikation vermittelten die Kunst des Redeschreibens und das Handwerkszeug für Redeauftritte in der Öffentlichkeit. Junge Akademiker wurden auf die Auswahlverfahren des Auswärtigen Amtes und der EU-Institutionen vorbereitet. Im dritten Jahrgang des „Berufs-Kollegs für Internationale Politik“ erhielten 24 Stipendiatinnen und Stipendiaten das Rüstzeug für internationale Karrieren.

Bei dem neuen Projekt „Wege in die Selbständigkeit – Unternehmensgründung in Deutschland“ ermutigten junge Unternehmer aus dem Kreis der Altstipendiaten die Stipendiaten, eigene Unternehmen zu gründen.



*Die Künstlerin und ihr Werk: Ilona Herreiner (im Bild links) beteiligte sich mit Skulpturen an der Gruppenausstellung 2009 der Stipendiaten des Else-Heiliger-Fonds.*

Längst ist die Konrad-Adenauer-Stiftung zu einem festen Treffpunkt der Berliner Kulturszene geworden. Das als Satzungsaufgabe verankerte Bekenntnis zur Förderung von Kunst und Kultur dokumentiert die Stiftung in Ausstellungen, Lesungen, Werkstätten, Symposien, Soirées, internationalen Veranstaltungen und in einer erfolgreichen Künstlerförderung.

Gefeierte Stars des griechischen Kulturlebens waren 2009 ebenso zu Gast wie Jörg Bürkle, der Liebhaber der zeitgenössischen bildenden Kunst zu seiner ersten großen Einzelausstellung in Berlin zusammenführte. Ein volles Haus garantierte die feierliche Hommage für Oscar-Preisträger Volker Schlöndorff.

Ein wesentlicher Bestandteil der KAS-Kulturarbeit ist das bürgerschaftliche Engagement im Rahmen der Künstlerförderung durch das Trustee-Programm EHF 2010, in das der bis 2009 laufende Else-Heiliger-Fonds überführt wurde. Herausragende Vertreter insbesondere der deutschen Wirtschaft fördern hier junge bildende Künstler und Autoren. Die Benefizausstellung für das Trustee-Programm war auch in diesem Jahr schon am Eröffnungsabend ausverkauft.

Im Mittelpunkt des Literaturjahres stand die Verleihung des Literaturpreises der Stiftung an Uwe Tellkamp in Weimar. Dem Gedenkjahr an Mauerfall und Vereinigung trugen ein Berliner Symposium über Literatur und Zeitgeschichte ebenso Rechnung wie die Bonner Soirée „Der Idealismus – ein deutsches Verhängnis?“. Die neue KAS-Reihe „Wahlverwandtschaften“ wurde mit einer deutsch-polnischen Veranstaltung über Literatur und Politik eröffnet. Diskussionspartner waren Chamisso-Preisträger Artur Becker und der Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten Michael Mertes.



### **Dank allen Kooperationspartnern der Begabtenförderung**

*Die Begabtenförderung bereitet ihre Stipendiatinnen und Stipendiaten bereits während des Studiums und der Promotion auf die hohen Anforderungen an den Fach- und Führungsnachwuchs vor und begleitet die Absolventen beim Übergang von der akademischen Ausbildung in den Beruf. Bei der Erfüllung dieser Aufgabe unterstützen Wirtschaftsunternehmen, Beratungsgesellschaften, Rechtsanwaltskanzleien und Verbände die KAS.*

*Die Kooperationspartner boten 2009 Workshops und regionale Info-Tage an, in denen die Stipendiaten und jungen Altstipendiaten Einblicke in die Arbeitswelt erhielten. Zu den weiteren berufsorientierenden Förderprojekten der Partner gehörten Angebote, als Werkstudenten zu arbeiten, für Praktika sowie die fachliche Unterstützung praxisbezogener Examensarbeiten und Promotionen.*

*Zu den wichtigsten Partnern zählten 2009 McKinsey & Company, The Boston Consulting Group, Roland Berger Strategy Consultants, Oliver Wyman, Booz & Company sowie KPMG und PricewaterhouseCoopers. Weitere bedeutende Kooperationspartner waren die Anwaltskanzlei Hengeler Mueller, die Unternehmen BASF, RWE, GEA Air Treatment und die Personalberatungen zfm – Edmund Mastiaux & Partner und MSW & Partner. Mehrere Projekte in Kooperation mit der Ludwig-Erhard-Stiftung und dem Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft gaben Studierenden und Promovenden Orientierung in ordnungspolitischen Fragen und bereiteten sie auf Führungsaufgaben in Wirtschaft und Politik vor. Das Bundesministerium der Verteidigung unterstützte ein Seminar der Journalistischen Nachwuchsförderung im Kosovo.*